

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. Oktober 1950

Blatt 1657

Ausstellungen und Museen in Wien

=====

4. Oktober (Rath.Korr.)

1. Bezirk:

Akademie der bildenden Künste,
Schillerplatz 3

Gemäldegalerie der Akademie

täglich außer Mo
10-14 Uhr (ganzjährig)

Albertina,
Augustinerbastei 6

Die großen **Fr**imitiven

Mo, Di, Do: 10-13 Uhr
Mi u. Fr: 10-14 Uhr
Sa 10-18 Uhr
So 10-12 Uhr

Alte Hofburg,
Michaelerplatz

Ausstellung der Österreichischen Galerie:
Blick auf die hohe Kunst Österreichs

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
10-16, So und Feiertag 10-13 Uhr,
Führung 1/2 11 Uhr
(ganzjährig)

Erzbischöfliches Palais,
Rotenturmstraße 2

Dom- und Diözesanmuseum

Di, Do, So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Galerie Würthle, +)
Weihburggasse 9

Ausstellung Potuznik, Stockbauer, Stransky-Ölbilder, Aquarelle, Graphik

Mo-Fr: 9-18 Uhr,
Sa 9-14 Uhr
(bis 28. Okt.)

Gesellschaft der Musikfreunde,
Bösendorferstraße 12/II

Die hervorragendsten Autographe der Gesellschaft der Musikfreunde vom 17.-20. Jahrhundert

Mo, Mi, Fr: 10-12 Uhr

Goethe Museum,
Michaelerplatz,
Alte Hofburg,
Batthianystiege

Goethe Museum

Sa 10-12 Uhr
(ganzjährig)

+) Neueröffnung

Historisches Museum der Stadt Wien, Neues Rathaus, Lich- tenfelsgasse 2, Feststiege 1	Berta von Suttner und die Anfänge der österreichischen Friedensbewegung	Mo geschlossen Di, Do, Sa 9-18 Uhr Mi, Fr: 9-16 Uhr So 9-13 Uhr (bis Ende Oktober)
"	Karl Schütz-Gedächtnis- ausstellung Grillparzer-Zimmer und Grillparzer Portraits Einige Neuerwerbungen Geschichte Wiens in Dokumenten des Stadt- archivs	täglich 9-13 Uhr außer Mo (ganzjährig) 1948-1949
Historisches Museum der Stadt Wien, Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo, Mi, Fr: 15-19 Uhr Di, Do, Sa, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Kunsthistorisches Museum, Maria Theresien-Platz	Ägyptische Sammlung Antiken Sammlung	Di, Do, Fr, Sa: 10-15 Mi, 10-13; 15-17 Uhr, So 9-13 Uhr (ganzjg.)
" "	Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Sammlung für Pla- stik und Kunstgewerbe	Di, Do, Fr, Sa: 10-15 Uhr Mi 10-13; 15-17 Uhr So 9-13 Uhr Führung 1/2 11 Uhr
" "	Münzkabinett	Do 10-15, So 9-13 Uhr
Künstlerhaus, Karlsplatz 5	Ausstellung der Sek- tion Zürich der Ge- sellschaft Schweizer Maler, Bildhauer, und Architekten und Herbstaussstellung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens-Künstler- haus mit Gedächtniskollektionen der Maler Fritz Rojka und Rudolf Holzinger und Kollektiv- ausstellung des Bildhauers Robert Ullmann	täglich 9-17 Uhr (bis Ende Oktober)
Figaro Haus, Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	täglich außer Mo 9-16 Uhr, So 9-13 Uhr, (ganzjährig)

4. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1659

Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Heldenplatz	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
"	Sonderschau: Anden Kultur einst und jetzt	täglich außer Mo 10-13 Uhr
Museum österr. Kultur, Neue Hofburg	Permanente Ausstellung Sonderschau: Österreich im Kartenbild	Do 10-13 Uhr, So 9-13 Uhr
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1	Gutenberg und die Frühzeit des Buchdrucks	täglich 10-16 Uhr So 11 Uhr Führung (bis 12. Nov.)
Naturhistorisches Museum, Maria Theresien-Platz	Schausammlungen	täglich außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
"	Pilz-Ausstellung	"
"	Sonderschau: Die Menschheit eine Familie	"
Neue Hofburg, Heldenplatz	Sammlungen des Kunsthistorischen Museums: Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2 Stiege 8, Halbstock	Fragen des Wiederaufbaues und der städtischen Umgestaltung Wiens	Mo-Fr 8-16 Uhr Sa 8-13 Uhr (ganzjährig)
Österr. Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5	Sammlungen des Österreichischen Museums	Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr Mo geschlossen
"	Sonderausstellung: Hans Thomas - Illustration und Gebrauchsgraphik	"
"	Sonderschau: Chinesische Textilien, Mittelalterliche Glas- malerei	"
"	Alte Büchereinbände und Vorsatzpapiere	"
Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Weiskirchnerstraße 3	Werkbund-Ausstellung 1950	täglich 10-18 Uhr
Österr. Staatsarchiv, Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte	9-16 Uhr, Sa 9.30- 13 Uhr

4. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1660

Wiener Secession, +) Internationale Art-Club-
Friedrichstraße 12 Ausstellung
tägl. auch Sonntag
9-17 Uhr
(bis 12. Nov.)

Wiener Uhrenmuseum Schausammlungen.
Schulhof 2
Di und Sa 10 und
15 Uhr, Mi 10 Uhr
Führungen (ganzj.)

3. Bezirk

Landstraßer Heimat- +) 2. Sonderausstellung:
museum Volksarzt Dr. Oskar Bohr -
Rochusgasse 16 sein Leben und Wirken
Sonntag 9-12 Uhr

5. Bezirk

Städt. Bücherei Eine Zeichnerin erlebt
Siebenbrunnengasse 13 Wien - Zeichnungen von
Irene Hölzer-Weinek.
Mo 9-12, 14.30-19,
Di, Do, Fr 14.30-19,
Mi geschlossen
Sa 9-12 Uhr

Volksbildungshaus Durch Persiens Stätten
Margareten und Wüsten.
Stöbergasse 11
9-12, 15-20 Uhr
(bis 15. Okt.)

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus Haydn-Gedenkstätte
Haydngasse 19
tägl. außer Mo
9-16 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzj.)

Städt. Bücherei Josef Stoitzner-Millinger:
Stumpergasse 60 Portraitskizzen aus der
Ukraine
Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

7. Bezirk

Bundesmobilien-Depot Stilmöbel aus dem Besitz
Mariahilfer Straße 88 der Habsburger
Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzj.)

8. Bezirk

Museum für Volkskunde Österreichische Trachten
Laudongasse 19 in der Volkskunst
tägl. außer Mo
9-12 Uhr

9. Bezirk

Schubert-Geburtshaus Schubert-Museum
Nußdorfer Straße 54
tägl. außer Mo
9-13, Sa 9-16
So 9-13 Uhr
(ganzj.)

10. Bezirk

Städt. Bücherei Hermine Aicheneegg:
Hasengasse 38 Landschaftsbilder
Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschlossen
Sa 9-12 Uhr

+) Neueröffnungen

4. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1661

12. Bezirk

Städt. Bücherei
Egger-Lienz-Gasse 3 Alexander Rutsch: Schau-
spielerportraits (Kl. Schau) Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschlossen
Sa 9-12 Uhr

12. Bezirk

Städt. Bücherei
Karl Löwe-Gasse 17 Josef Stoitzner-Millinger: Mo 9-12, 14.30-19
Landschaften aus der Ukraine Di, Do, Fr 14.30-19
19 Uhr, Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

13. Bezirk

Pflegcrimmenschule
Lainz Aquarelle von Oskar Böhm,
Jagdschloßgasse Franz Kaiser, Franz Lex,
Karl Markus, Ernst Paar,
Otto Trubel.

Schloß Schönbrunn Ausstellung der Schau - 9-12 und 13-16^h
räume des Schlosses (ganzj.)
Schönbrunn

Wagenburg Sammlung historischer 10-17 Uhr tägl.
Schloß Schönbrunn Prunkwagen (ganzj.)

Städt. Bücherei
Faistauergasse 61 Paul Passini: Österrei- Mo 9-12, 14.30-19
chische Landschaften Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

14. Bezirk

Städt. Bücherei Alexander Rutsch: Schau- --
Felberstraße 4 spielerportraits

Städt. Bücherei Paul Passini: Österrei- --
Meiselstraße 15 chische Landschaften

Technisches Museum Schausammlungen wochentags 10
Mariahilfer Str. 212 u. 14 Uhr Führun-
gen, Sa 13.30-
16.30 Uhr,
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

16. Bezirk

Städt. Bücherei Wilhelm Kaufmann: Blumen- Mo 9-12, 14.30-19
Rosa Luxemburg-Gasse 4 stücke und Akte Di, Do, Fr 14.30-19
Sandleiten Mi geschl.
Sa 9-12 Uhr

17. Bezirk

Städtische Bücherei Franz Klasek: Aquarelle --
Elterleinplatz 17 und Temperabilder

4. Oktober 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1662

19. Bezirk

Städt. Bücherei Döblinger Hauptstr. 96 Wertheimsteinpark	Hermine Aicheneegg: Aqua- relle und Freskoentwürfe	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl. Sa 9-12 Uhr
--	---	---

21. Bezirk

Städt. Bücherei Brünner Straße 36	Robert Aigner: Karikaturen	-"-
--------------------------------------	-------------------------------	-----

Probesprechen des Studios "Die Tribüne" im Volksbildungshaus
=====

Margareten
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Das Schauspielstudio des Wiener Volksbildungsvereines "Die Tribüne" veranstaltet zwecks Erweiterung seines Ensembles ein Vorsprechen. Gewerkschaftlich organisierte junge Schauspieler können sich zu diesem Zweck am Samstag, dem 7. Oktober, um 9 Uhr vormittag im Großen Saal des Margareten-er Volksbildungshauses, Wien 5., Stöbergasse 11-15, einfinden.

Pferdemarkt vom 3. Oktober
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 4 Gebrauchspferde und 119 Schlächterpferde, Summe 123. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.500 S. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.- bis 3.80 S, Bankvieh Ia 4.80 bis 5.40 S, IIa 4.- bis 4.60 S, Fohlen Ia 5.20 bis 6.- S, IIa 4.80 bis 5.- S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde ziemlich lebhaft, verhältnismäßig starker Auftrieb.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 37, Oberösterreich 13, Burgenland 1, Salzburg 10, Steiermark 7, Kärnten 52.

Normaler Betrieb auf den Wiener Märkten
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, herrscht heute überall ein normaler Marktverkehr. Der Schweinehauptmarkt zeigte mit 4.966 Stück eine gute Beschickung. Bei inländischen Fleischschweinen der Ia-Qualität trat eine Verbilligung von 20 bis 30 g, bei ausländischen Fettschweinen um 10 bis 20 g ein. In der Großmarkthalle ist die Lage unverändert. Der Verkauf geht dort ruhig vor sich.

Vom Naschmarkt, den anderen Großmärkten und den Kleinmärkten wird gleichfalls eine normale Geschäftsentwicklung bei guter Anlieferung gemeldet. Die Preise für Gemüse, Obst und Kartoffeln blieben im allgemeinen unverändert.

Ein Landesgesetz über die Jugendwohlfahrt wird beraten
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Unter dem Vorsitz von Prof. Tesarek, dem Leiter des Wiener Jugendamtes, wurde heute früh im Stadtsenatssitzungssaal eine Tagung leitender Fachleute auf dem Gebiet der Jugendfürsorge eröffnet, an der Vertreter des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, der Landesregierungen sowie aller autonomen Städte der Bundesländer teilnahmen.

Die Konferenz, die sich heute und morgen mit der Beratung des Entwurfes zu einem Landesgesetz über die Jugendwohlfahrt und der Erwerbung der Mitgliedschaft bei der Internationalen Vereinigung für Kinderversorgung in Genf und anderen aktuellen Fragen befassen wird, wurde durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner begrüßt. Der Bürgermeister verwies auf die große Bedeutung der öffentlichen Jugendwohlfahrtspflege. Der gegenwärtig zur Beratung stehende Gesetzesentwurf soll soziale Krankheiten vermeiden und ist also ein Gesetz, dessen eine geordnete Fürsorgeverwaltung nicht entbehren kann. "So wichtig jedoch Sozialgesetze sind", sagte der Bürgermeister, "wichtiger noch ist der Geist, in dem sie gehandhabt werden. Als die Fachleute der einzelnen Bundesländer sind Sie die Garanten einer entsprechenden Gesetzesanwendung. Dies gilt vornehmlich für die Jugendgesetzgebung, die mit besonderer Verantwortung belastet ist. Der Wiener Sozialpolitiker und Begründer der Wiener Fürsorge, Prof. Tandler, hat dies treffend mit folgendem Ausdruck gekennzeichnet: 'Sinn und Zweck einer Generation kann nur die Sorge um die nächste sein'."

Im Namen des Wiener städtischen Wohlfahrtswesens dankt Vizebürgermeister Honay den Delegierten dafür, daß sie seiner Einladung nach Wien so zahlreiche Folge geleistet haben. Er gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die parlamentarische Behandlung und Verabschiedung des Grundsatzgesetzes über die Jugendwohlfahrt bis zum heutigen Tag noch nicht zustandekommen ist. Es soll also die landesgesetzliche Regelung vor Erledigung des entsprechenden Grundsatzgesetzes in Angriff genommen werden. Es geschieht dies nicht nur wegen der verwaltungstechnischen Schwierigkeiten, die sich aus der Auslegung einzelner Bestimmungen der Jugendwohlfahrtsverordnung ergaben, sondern vor allem deshalb,

um endlich gewisse Ausführungsbestimmungen für die praktische Arbeit speziell auf dem Gebiete des Pflegekinderwesens festzulegen. "Ich freue mich", sagte abschließend Vizebürgermeister Honay, "daß wir mit dieser Tagung wieder einen guten Schritt nach vorwärts machen. Unser Ziel muß sein: die österreichische Jugend nach österreichischem Recht zu befürsorgen."

Nach den beiden Ansprachen der Vertreter der Stadt Wien nahmen die Delegierten die Beratungen auf.

Denkmal für Edmund Eysler
=====

Ehrung am Grabe des Meisters zu dessen Todestag

4. Oktober (Rath.Korr.) Heute vormittag fand im Zentralfriedhof vor dem Ehrengrab Edmund Eyslers eine Gedenkstunde statt, zu der sich viele Freunde und Bekannte des Verewigten eingefunden hatten. Unter den Teilnehmern sah man Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger als Vertreter der Stadt Wien, ferner Staatsoperndirektor Prof. Salmhofer, Betty Fischer, die erste "Goldene Meisterin", sowie die Gattin des Meisters, Leopoldine Eysler und viele andere bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens in Wien.

Ein Hornquintett der Staatsoper leitete mit Beethoven die schlichte Gedenkstunde ein. Vizebürgermeister Honay gedachte in Trauer und Ehrfurcht des großen Künstlers Edmund Eysler. Er sagte u.a.: "Der große Musiker und Freudenbringer für Millionen Menschen hat bei Lebzeiten für sein schönes und großes Werk Anerkennung gefunden und verdient. Die Stadt Wien hat ihn durch die Verleihung des Bürgerrechtes und des Ehrenringes geehrt. Edmund Eysler aber war kein Freund von großen Ehrungen. Er ist uns in Erinnerung als der gütige und bescheidene Künstler, der seinen Mitmenschen Freude machen wollte. Dies ist ihm in überreichem Maße gelungen, denn seine Melodien haben die ganze Welt erobert. Allerdings waren Edmund Eysler auch nicht die bitteren sieben Jahre erspart geblieben. In dieser Zeit hat er tapfer und durchdrungen von dem Gefühl, daß das Gute über das Böse siegen wird, ausgeharrt. An seiner Gattin hatte er damals eine starke

Stütze."

Vizebürgermeister Honay gab seiner Freude Ausdruck, daß der Meister die Zeit noch erleben konnte, in der die Kunst nicht durch den Rassenwahn verdunkelt wurde. Leider war es Edmund Eysler nicht mehr lange vergönnt, in Freiheit für seine Kunst zu schaffen. Bei seinem Begräbnis vor einem Jahr hatten die Wiener zum letzten Mal Gelegenheit zu zeigen, welche Liebe und Ehrfurcht sie Meister Eysler entgegenbringen.

Vizebürgermeister Honay teilte auch mit, daß es für die Stadt Wien eine Ehrenpflicht sei, Edmund Eysler über den Tod hinaus sichtbar ihre Wertschätzung zu bezeugen. Die Gemeinde wird auf dem Ehrengrab im Zentralfriedhof ein würdiges Denkmal, von Künstlerhand ausgeführt, errichten.

Prof. Salmhofer sprach in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident der Johann Strauß-Gesellschaft, die zusammen mit der Gewerkschaft der Angestellten der Freien Berufe, Sektion Musiker, die Gedenkstunde veranstaltete. Er gedachte des Lebenslaufes des Meisters und brachte seine großen Erfolge von "Bruder Straubinger" bis zur "Goldenen Meisterin" in Erinnerung. Mit Edmund Eysler ist der letzte Klassiker der Wiener Operette gestorben, aber seine Melodien leben weiter in den Herzen aller.

Der Präsident der Musikergewerkschaft Prof. Sirowy brachte in seiner Ansprache die Verbundenheit des Meisters mit der österreichischen Musikerschaft und der Gewerkschaft zum Ausdruck. Edmund Eysler hat Zeit seines Lebens viel für die Musiker getan und u.a. auch zum Aufbau des Musikererholungsheimes in Baden wesentlich beigetragen. Am Grabe des Verblichenen dankte Präsident Sirowy noch einmal im Namen der Musiker für alles, was Eysler Gutes getan hat.

Mit dem Mutterlied aus "Schützenliesl", vorgetragen von einem kleinen Chor der Staatsoper, fand die ergreifende Feier im Zentralfriedhof ihren Abschluß.

Straßenbahnschaffner vom Schlag getroffen
=====

4. Oktober (Rath.Korr.) Heute mittag ist während einer Auseinandersetzung zwischen Demonstranten und dem Personal eines Straßenbahnzuges, der auf dem Südtiroler Platz an der Weiterfahrt behindert worden war, der 48jährige Straßenbahnschaffner Walter Westermayer, 5., Leitgebasse 12, infolge der erlittenen Aufregungen vom Schlag getroffen tot zusammengestürzt.